Preisverleihung des
Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

Bayerischer
Landtag

Preisverleihung 2011

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

Verleihung des Bürgerkulturpreises
am Donnerstag, 5. Dezember 2013,
im Senatssaal des Bayerischen Landtags

Programm

Musik Big Band des Gymnasiums Neubiberg
Leitung: Franz Schuhbeck

Begrüßung **Barbara Stamm**
Präsidentin des Bayerischen Landtags

Moderation **Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl**
Generaldirektor des Deutschen Museums

Förderpreis **Matthias Herzog und Frank Wittmann**
aus Marktgraitz für das Projekt „Intelligente Straße“

Pia Wittmann
aus Marktgraitz für das Projekt „Load to go“

Sonderpreis **Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel e.V.**
für das Projekt „Jugendaustausch mit Venezuela“

„Fresh&Fruits-Schülerlounge“
Schülerfirma des Gymnasiums Veitshöchheim

Musik Singkreis für Kinder des Liederkranzes Gerolzhofen
Leitung: Ute Höfner

3. Preis **Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen**
– Praxisklasse –
Bachpaten des Pollmannsdorfer Baches

Dt. Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Untergriesbach
Bachpaten des Untergriesenbaches

2. Preis **Traumtheater Neuburg e.V., Neuburg an der Donau**
für das Projekt „In Deiner Hand“

Junior Ranger Nationalpark Bayerischer Wald e.V.
für die Initiative „Junior Ranger/Junior-Ranger-Plus“

1. Preis **Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet**

Musik Big Band des Gymnasiums Neubiberg
Leitung: Franz Schuhbeck

anschl. Empfang im Steinernen Saal

Der Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags stand in diesem Jahr unter dem Leitthema **„Unsere (Um)Welt von morgen – Junge Köpfe zeigen, wie´s geht“.**

Es sind insgesamt 29 Bewerbungen zu diesem Thema eingegangen. Davon stammen 10 Initiativen aus dem Regierungsbezirk Oberbayern, jeweils 5 aus den Regierungsbezirken Niederbayern und Mittelfranken, 4 aus dem Regierungsbezirk Oberfranken, 3 aus dem Regierungsbezirken Unterfranken sowie 2 Initiativen aus dem Regierungsbezirk der Oberpfalz.

Mit teils außergewöhnlichen Ideen und Aktionen haben alle Kinder und Jugendlichen, die sich für den Bürgerkulturpreis 2013 beworben haben, gezeigt, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, um unsere (Um)Welt zu schützen, zu erhalten und nachhaltig für die Zukunft zu gestalten. Dem Beirat, der über die Vergabe der Preise befindet, ist es daher nicht leicht gefallen, eine Auswahl zu treffen.

Gemäß der Ausschreibung hat der Beirat schließlich einen 1. Preis, zwei 2. Preise, zwei 3. Preise, zwei Sonderpreise sowie zwei Förderpreise vergeben.

Mit dem **1. Preis im Wert von 6.000 Euro** wird ausgezeichnet:
– Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet

Die **2. Preise im Wert von 5.000 Euro** gehen an:
– Junior Ranger Nationalpark Bayerischer Wald e.V.
– Traumtheater Neuburg e.V., Neuburg an der Donau

Die **3. Preise im Wert von 4.000 Euro** erhalten:
– Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm Untergriesbach
– Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen – Praxisklasse –

Mit einem **Sonderpreis im Wert von je 2.500 Euro** wird ausgezeichnet:
– „Fresh & Fruits-Schülerlounge“,
  Schülerfirma des Gymnasiums Veitshöchheim
– Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel e.V. für das Projekt
  „Jugendaustausch mit Venezuela“

Die zwei **Förderpreise im Wert von je 500 Euro** erhalten:
– Matthias Herzog und Frank Wittmann aus Marktgraitz für das Projekt
  „Intelligente Straße“
– Pia Wittmann aus Marktgraitz für das Projekt „Load to go“

Nachfolgend werden die Preisträgerinnen und Preisträger mit ihren bemerkenswerten Initiativen ausführlich vorgestellt.

Projektbeschreibungen zu den weiteren eingereichten Bewerbungen finden Sie im Internet auf der Homepage des Landtags unter http://www.bayern.landtag.de ➔Aktuelles ➔Veranstaltungen ➔Bürgerkulturpreis

1. Preis

Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet

Ein Bub rettet die Welt: Felix Finkbeiner aus Pähl bei Weilheim war neun Jahre alt, als er in der 4. Klasse der Munich International School in Starnberg ein Referat zur Klimakrise hielt und dabei eine Vision entwarf: In jedem Land der Erde sollten eine Million Bäume gepflanzt werden. 1000 Milliarden neuer Bäume bis 2020, um die Klimakatastrophe abzuwenden.

Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden – zuerst bei der Lehrerin, die anderen Schülern und Kollegen davon erzählte, dann bei der Direktorin der Schule. Sie schickte Felix in andere Schulen, wo er für seine Idee warb. Zwei Monate später fand an seiner Schule die erste Baumpflanzaktion statt. Radio und Zeitungen berichteten; Felix gab seine ersten Interviews, gründete die Schülerinitiative „Plant-for-the-Planet“ mit Sitz in Tutzing. Das war 2007.

Inzwischen ist die Umweltschutzorganisation in 56 Ländern der Welt aktiv und Felix viel herumgekommen. Das Magazin Focus zählt den Buben zu den 100 einflussreichsten Deutschen. Er sprach vor der UN-Vollversammlung, auf internationalen Konferenzen und vor Regierungen, ist UN-Kinderbotschafter für den Klimaschutz. Seine Botschaft trägt er immer weiter: „Alles würde gut, wenn wir einfach anfangen, Bäume zu pflanzen und erst wieder aufhören, wenn die Regierungen und die Mächtigen auf der Welt die Schieflage der Welt wieder gerade gerückt haben. Wenn Unternehmer und Vorstände von Aktiengesellschaften mitmachen, weil sie verstehen, dass es um ihre Kinder und Kindeskinder geht.“

Die Stiftung „Plant-for-the-Planet“, die sich über Spenden finanziert, hat inzwischen auch Sponsoren aus der Industrie. 20 Kinder halten Vorträge so wie Felix. Sie alle wollen, dass die Erwachsenen endlich handeln. „Stop talking. Start planting“ heißt das Motto der Kampagne. Dazu gehören Fotos,

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

auf denen ein Botschafter für Klimagerechtigkeit einer prominenten Persönlichkeit den Mund zuhält. Felix Finkbeiner hat sich dafür den Musiker und Sänger Peter Maffay ausgesucht, der voll hinter der Idee steht.

Große Unterstützung bekommt Felix von der eigenen Familie: Als Vater Frithjof Finkbeiner 1994 einen Vortrag von Al Gore über das Wachstum der Weltbevölkerung und die verheerenden Auswirkungen auf die Umwelt hörte, verkaufte er sein Baustoffunternehmen und gründete zusammen mit seiner Frau eine Umweltstiftung. Die Rettung der Welt ist seitdem sein Thema – und das seines Sohnes. Sein nächster Plan: Er will eine Weltpartei gründen, „weil die Großen unsere Zukunft zerstören."

Der Bayerische Landtag belohnt dieses ungewöhnliche und beispielhafte Engagement von „Plant-for-the-Planet" mit dem 1. Preis des Bürgerkulturpreises. Dieser ist mit 6.000 Euro dotiert.

Kontakt:
Plant-for-the-Planet Foundation
Am Bahnhof 1
82449 Uffing am Staffelsee

Telefon: 08808/9345
Fax: 08808/9346
E-Mail: info@plant-for-the-planet.org
www.plant-for-the-planet.org

2. Preis

Junior Ranger Nationalpark Bayerischer Wald e.V.

Seit 1998 gibt es im Nationalpark Bayerischer Wald, dem ältesten Nationalpark in Deutschland, das Projekt Junior Ranger. Das Anliegen heißt: Wald erleben – Natur verstehen. Über 2 200 Buben und Mädchen aus den 5. Klassen aller Schularten haben bisher an dem Programm teilgenommen und damit Pionierarbeit geleistet.

Die Idee, die aus Amerika kam, ist inzwischen in allen bayerischen Schutzgebieten verankert. Vier Tage dauert die Ausbildung zum Junior-Ranger. Das ist Sache der Nationalparkwacht. Die erwachsenen Ranger, die das im Hauptberuf machen, verstehen es, die Jugendlichen für die Natur zu begeistern. In kleinen Gruppen ziehen sie los, erkunden die landschaftlich interessantesten Plätze, Besuchereinrichtungen und Informationsstellen, erfahren viel über das Zusammenspiel von Tier- und Pflanzenwelt. Als Lohn bekommen sie ein Zertifikat: Sie dürfen sich Junior Ranger nennen. Stolz tragen sie die dunkelblauen Caps mit einer bunten Luchspfote als Signet über dem Schriftzug „Nationalpark Bayerischer Wald“. Viele machen weiter, werden Junior Ranger plus. Neuerdings heißen sie Volonteer Ranger. Die dürfen dann selber Gleichaltrige durch den Nationalpark führen, die Besucherinnen und Besucher Natur mit allen Sinnen erleben lassen.

„Die Junior Ranger sind hervorragende Botschafter der Nationalparkidee ‚Natur Natur sein lassen‘ und stehen voll dahinter“, freut sich Michael Großmann, der Chef der Nationalparkwacht. Josef Erhard, einer seiner Vorgänger, hat die Junior Ranger im Bayerischen Wald gegründet und ist auch heute noch der Motor des Projekts. Sein Credo: „Es ist wichtig, Kinder für die Natur zu begeistern. In einer mittlerweile hochtechnisierten Welt kommt so etwas oft zu kurz.“ Josef Erhard liegt viel daran, dass die Kinder in der Region den Nationalpark als Teil ihrer Heimat annehmen

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

und als großen Schatz begreifen. Damit der Kontakt untereinander nicht abreißt, gibt es seit 2004 einen gemeinnützigen Verein mit inzwischen 400 Mitgliedern. Ortsgruppen sind entstanden, die immer wieder Veranstaltungen ausrichten.

Heuer im Juli fand im Nationalpark Bayerischer Wald das Europarc Wildniscamp statt, „das beste aller Zeiten“, wie die EUROPARC Federation urteilte und die Waidler-Gastgeber mit einem Award belohnte. 50 Junior Ranger aus 14 europäischen Schutzzonen und elf Ländern nahmen an diesem Wildniscamp teil. „Working for Nature“ lautete das Motto und das ist auch der Auftrag, dem sich die Kinder und Jugendlichen verschrieben haben. Gemeinsam sind sie stark – für die Natur, die in einem Nationalpark das Vorrecht hat, sich in ihrer ganzen Vielfalt entwickeln kann. Der Mensch greift da nicht ein.

Diese Botschaft tragen die Junior Ranger aktiv weiter und dafür bekommen sie den 2. Preis des Bürgerkulturpreises, den der Bayerische Landtag vergibt. 5.000 Euro Preisgeld dürfen sie auch mit nach Hause nehmen – für die nächsten Aktionen.

Kontakt:
Nationalparkwacht
Nationalpark Bayerischer Wald
Böhmstrasse 39
94556 Neuschönau

Telefon: 08558/9729821
Fax: 08558/9729828
E-Mail: info@junior-ranger.com
www.junior-ranger.com

2. Preis

Traumtheater Neuburg e.V., Neuburg an der Donau

„Träume nicht dein Leben – lebe deinen Traum!“ Das ist die Botschaft, die das Traumtheater „In deiner Hand“ in Neuburg an der Donau Kindern und Jugendlichen vor allem aus sozialen Brennpunkten vermitteln will. Viele kommen aus Familien mit Migrationshintergrund, haben Sprachbarrieren. Im Theater aber spielen sie sich frei, leben ihre Talente aus, bekommen Anerkennung und gewinnen Selbstbewusstsein. Auch hinter der Bühne gibt es interessante Angebote, eine Schreiner-, Schneider- oder Malerwerkstatt zum Beispiel. Dabei erwerben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen solide Grundkenntnisse in unterschiedlichen Berufen, die ihnen in der Arbeitswelt weiterhelfen.

Hinter dem Traumtheater „In deiner Hand“ steht seit zehn Jahren das „Traumhaus“, das sich als „sozialer Erfahrungsraum“ versteht und Kinder und Jugendliche auf ihrem oft schwierigen Weg ins Erwachsenwerden begleitet. Deutschkurse finden statt, Qualifizierungsmaßnahmen verbessern die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt, Barrieren werden abgebaut – die Kinder und Jugendlichen übernehmen Verantwortung, bringen sich ein.

Innerhalb von zehn Jahren hat das Traumhaus 400 Jugendlichen geholfen, einen Schulabschluss zu erreichen und eine Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen. Von 2003 bis 2011 war das Traumhaus eine schulische Arbeitsgemeinschaft an der Hauptschule ohne finanzielle Mittel. Es funktionierte Dank der Eigeninitiative, die ehrenamtliche Helfer und Helferinnen einbrachten. Nachdem aber immer mehr Kinder und Jugendliche auch aus anderen Schulen dazukamen, musste eine neue Basis her: ein eingetragener Förderverein wurde gegründet. Die neun Vereinsmitglieder investieren hauptsächlich ihre Zeit und ihr Know-how in das bayernweit einmalige Projekt; 100 Unterstützer haben sich bisher gefunden.

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

Ein wichtiges Ziel besteht darin, die Kinder und Jugendlichen zu umweltbewusstem Verhalten zu erziehen und sie für Umweltprobleme zu sensibilisieren. Das Traumtheater setzt mit dem Multifunktionsstück „In deiner Hand“ diese Themen auch um: Wasser, Wasserverschwendung, Überschwemmungen zum Beispiel. Damit gehen die Kinder und Jugendlichen in die Schulen und auf die große Bühne des Stadttheaters Neuburg, treten damit beim Multikulti- oder beim Hofgartenfest der Stadt auf. Für den Donautag, der alle zwei Jahre stattfindet, haben sie eine „Ulmer Schachtel“ nachgebaut. Auf diesen Auswandererschiffen fuhren im 18. Jahrhundert Zehntausende Menschen die Donau hinunter, weil sie sich im „Ungarnland“ eine bessere Zukunft erhofften. Die jungen Traumtänzer gestalteten auch den „Tag des Wassers“ mit einer Reihe von Aktionen in zwei Kindergärten und im Traumhaus, präsentierten an Umwelt- und Autotagen in Neuburg ihre Recycling-Kunst.

Die Jury des Bürgerkulturpreises im Bayerischen Landtag belohnt diese bemerkenswerte Initiative, die viele Grenzen überwindet, mit einem zweiten Preis und 5.000 Euro.

Kontakt:
Traumtheater Neuburg e.V.
Frau Tanja Kolb
Sternstraße 182
86633 Neuburg/Donau

Telefon: 08431/44050
Mobil: 0172/8852016
E-Mail: info@traumtheater-neuburg.de
www.traumtheater-neuburg.de

3. Preis

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm Untergriesbach

Unser Stamm am Bach! Die Deutsche Pfadfindergesellschaft St. Georg in Untergriesbach kümmert sich um den Griesenbach, der nahe am Ort vorbeifließt und an dem ein viel befahrener Radweg vorbeiführt. Sie folgt damit einem zutiefst pfadfinderischen Grundgedanken von Gründervater Baden Powell: Verantwortung gegenüber der Natur übernehmen!

Schon 1999 haben der Untergriesbacher Stamm mit Maria Miedl an der Spitze und der damalige Bürgermeister Günther Kohl einen Vertrag abgeschlossen, den bisher alle Pfadfinder-Generationen eingehalten haben. Ein harter Kern von 30 Leuten – die Jüngsten neun Jahre alt, die Ältesten 16 – blieb immer bei der Stange. Müllsammeln läuft inzwischen unter Routine. Die Kinder stehen barfuß oder in Gummistiefeln mitten im Wasser, holen mit dicken Handschuhen, oft auch mit dem Kescher, allerlei Unrat aus dem Gewässer. „Früher waren es Berge von Müll. Inzwischen aber ist es viel besser geworden“, berichtet Stammes-Vorstand Juliane Baierl. In Johannes Schanzer und Klaus Miedl hat sie tatkräftige Helfer. Sie lassen sich immer neue Aktionen einfallen, bei denen die Kinder spielerisch lernen: mit nackten Füßen den Boden um und im Griesenbach erspüren, Boote basteln und damit die Fließgeschwindigkeit des Gewässers erkunden. Bachbegehungen stehen auf der Prioritätenliste auch ganz oben. Die Kinder und Jugendlichen schauen nach, ob alles in Ordnung ist. Sie folgen dem Bachlauf, entdecken die Tierwelt und analysieren sie. In kleinen Plastikbechern sammeln sie ihre Wasserproben, freuen sich, wenn sich darin ein Dreieckskopfstrudelwurm windet – ein Indikator für Güteklasse I bis II. Die kleinen Biologen messen die Wassertemperatur, den Sauerstoff- oder den Nitratgehalt, bestimmen den Phosphatgehalt und ermitteln den ph-Wert. Bei der Auswertung helfen ihnen die großen Pfadfinder.

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

Die komplexen Zusammenhänge zwischen Tier- und Pflanzenwelt werden auf diese Weise anschaulich vermittelt. Juliane Baierl ist an dem Projekt Bachpatenschaft die Nachhaltigkeit wichtig. „Ich möchte, dass wir Pfadfinder diesem Thema über Jahre hinweg treu bleiben“, betont sie.

Zur Zeit läuft es besonders gut: Der Stamm, der einen dritten Preis des Bürgerkulturpreises erhält, steht voll hinter der Idee, hat jede Menge Pläne für die Zukunft. Mit dem Preisgeld von 4.000 Euro vom Bayerischen Landtag soll neben dem Griesenbach ein Lehrpfad entstehen, damit auch Wanderer und Radfahrer mitbekommen, wie vielfältig das Leben im Bach ist und warum diese Vielfalt Schutz braucht.

Kontakt:
DPSG Untergriesbach
Frau Juliane Baierl
Brunnäcker 10
94107 Untergriesbach

Telefon: 08593/920066
E-Mail: stavo@dpsg-untergriesbach.de

3. Preis

Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen – Praxisklasse –

„Wir sind Pate!“ Das kann die Praxisklasse der Emerenz-Meier-Mittelschule in Waldkirchen stolz von sich behaupten. Ihr „Patenkind“ ist der Pollmannsdorfer Bach, der sich durch die Wiesen der Bayerwald-Landschaft windet. Die Schüler und Schülerinnen haben sich in einem Vertrag mit der Stadt Waldkirchen verpflichtet, drei Jahre lang Verantwortung für das Gewässer zu übernehmen. Am 7. November 2012 unterzeichneten sie das Dokument.

Die Paten und Patinnen nehmen ihren Auftrag ernst. Sie haben den Bach längst als Freiluft-Klassenzimmer entdeckt; Gummistiefel gehören inzwischen zur festen Ausrüstung, wenn sich die Buben und Mädchen auf den halbstündigen Weg zu ihrem Bach machen. Keine Arbeit ist ihnen zu schwer. Tagelang mühten sie sich, um das Ufer von wild wuchernden Neophyten zu befreien. Das sind Pflanzen wie das Indische Springkraut, die es ursprünglich in der Gegend nicht gab, die hier keine natürlichen Feinde haben und sich deshalb ungezügelt ausbreiten – wenn sie nicht gestoppt werden. Die Schüler und Schülerinnen reißen die Neophyten aus, ehe sie blühen und Samen streuen können. Sie fischen achtlos weggeworfenen Müll aus dem Gewässer, richten Schwemmzonen ein, nehmen Wasserproben. Eine spannende Sache, was sich in den kleinen Reagenzgläsern alles findet. Ursula Gschnaider, Gewässerbiologin am Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, kennt auch die kleinsten Lebewesen, erklärt den Kindern und Jugendlichen die Zusammenhänge zwischen den Mikroorganismen und der Wasserqualität.

Bisher bekam der Pollmannsdorfer Bach immer die Note 2. Neuerdings geht die Tendenz bei der Güteklasse in Richtung 1-2. „Das wäre schon ein erster kleiner Erfolg“, berichtet Oberflussmeister Fritz Wurm von der Abteilung Wasserrecht im Landratsamt in Freyung. Neue Proben im Frühjahr

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

2014 sollen zeigen, ob der Wert stabil ist. Fritz Wurm betreut die derzeit acht Bachpatenschaften im Landkreis Freyung-Grafenau. 14 waren es in den besten Zeiten. Die Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen ragt da besonders heraus. „Es ist super, wie sich die Jugendlichen einbringen. Sie kommen aus der Praxisklasse, brauchen eine Beschäftigung und bei der Bachpatenschaft können sie sich richtig austoben“, hat Fritz Wurm festgestellt. Er plant schon die nächsten Aktionen: Auf einem Teilstück des Pollmanndorfer Baches soll das weggebrochene Ufer mit Steinen und Weidensetzlingen wieder befestigt werden. Bürgermeister Josef Höppler hat die nötige Hilfe durch den städtischen Bauhof bereits zugesagt. Lehrer Lutz Brand und Sozialpädagogin Astrid Lang freuen sich, dass das Projekt bei ihren Schützlingen so gut ankommt.

Die Schüler und Schülerinnen lernen damit ein Stück Natur kennen und schätzen, haben Spaß, arbeiten im Team, übernehmen Verantwortung. Nur gut, dass Sozialpädagogin Erika Träger bei einem Besuch im Landratsamt in Freyung einen Flyer gefunden hat, mit dem Fritz Wurm für Bachpatenschaften geworben hat. Der Pollmannsdorfer Bach profitiert voll davon.

Die Jury des Bürgerkulturpreises belohnt dieses Engagement mit einem dritten Preis und 4.000 Euro Preisgeld.

Kontakt:
Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen
Schulstrasse 1
94065 Waldkirchen

Telefon: 08581/1341
Fax: 08581/4354
E-Mail: verwaltung@ms-waldkirchen.de
www.hs-waldkirchen.de

Sonderpreis

„Fresh & Fruits-Schülerlounge“ Schülerfirma des Gymnasiums Veitshöchheim

Die Schülerlounge „Fresh&Fruits“ am Gymnasium Veitshöchheim mit 650 Schülern und Schülerinnen ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, dass sich Kinder und Jugendliche für nachhaltiges Wirtschaften und gesunde Ernährung begeistern können.

Fresh&Fruits ist als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GBR) professionell organisiert und wird immer von Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse betrieben. Der Gewinn kommt der jeweiligen Abiturklasse zugute. Dieses „kulinarische Zentrum“ existiert seit zwei Jahren; an drei Tagen in der Woche wird gesundes Essen mit regionalen Produkten angeboten. 100 bis 150 Vollkornbagels verkaufen die Jugendlichen an einem Tag, außerdem frische Salate, Milchshakes und Smoothies. Ein- bis zweimal pro Jahr starten die Fresh&Fruits Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Sonderaktionen, zum Beispiel die „gesunde Pause“. Alle Schüler und Schülerinnen erhalten Gratis-Kostproben, damit sie selbst auf den Geschmack kommen, wie gut gesundes Essen schmecken kann.

Den Beschäftigten in der Schülerfirma liegt auch das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Sie laden dazu ein, einen Slow-Food-Geflügelhof zu besichtigen oder bieten eine konsumkritische Stadtführung an: Wie hoch ist der Aufwand bei der Herstellung von Jeans oder Handys – solche Fragen stehen dabei im Mittelpunkt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Schülerfirma haben richtige Arbeitsverträge; einmal in der Woche gibt es ein Firmentreffen.

Die Initiative für „Fresh&Fruits“ ging von der Lehrerin Margret Simmelbauer aus. Die Idee zündete bei den Schülerinnen und Schülern, die über

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

ihre Firma in der Schule Verantwortung übernehmen und sich aktiv ins Schulleben integrieren. Als Zukunftsprojekt wollen sie einen eigenen Kräuter- und Gemüsegarten anlegen. Von der Hand in den Mund: Was sie ernten, bringen sie kurze Zeit später auf den Tisch.

Das Projekt „Fresh&Fruits“ belohnt die Jury des Bürgerkulturpreises mit einem Sonderpreis und 2.500 Euro.

Kontakt:

Fresh&Fruits-Schülerlounge
Schülerfirma des Gymnasiums Veitshöchheim
Günterslebener Str. 45
97209 Veitshöchheim

Telefon: 0931/619470
Fax: 0931/6194735
E-Mail: freshandfruits@gmx.de
www.gymnasium-veitshoechheim.de

Sonderpreis

Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel e.V. für das Projekt „Jugendaustausch mit Venezuela“

Seit 2007 unterstützt der Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel e.V. den Jugendaustausch Deutschland- Venezuela. Ca. 20 junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren stehen voll hinter dem Projekt, das zwei Standbeine hat: den Nationalpark Bayerischer Wald mit seiner wilden Natur und den Nationalpark auf der Paria-Halbinsel in Venezuela mit Farnen, Orchideen und Bromelien.

Der Austausch begann, als das Jugendcafé Zwiesel, hinter dem der Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel e.V. steht, die Patenschaft für eine venezolanische Hütte im Wildniscamp des Nationalparks Bayerischer Wald entstand. Unter dem Großen Falkenstein sind die verschiedenen Themenhütten aufgebaut. Die „Cabaña“ ist dem Original auf der Paria-Halbinsel nachgebaut: 16 Quadratmeter groß, die Wände aus Zuckerrohr und Lehm, die Isolierung aus den Schalen der Kokosnuss, Platz für fünf Hängematten.

„In Venezuela würde dort eine ganze Familie wohnen“, berichtet Lisa Moser, die Vorsitzende des Fördervereins. Sie hat 2004 ihre erste Reise nach Venezuela unternommen; die Patenschaft festigte die Kontakte, die inzwischen zu einem stabilen Band geworden sind. Dazu trägt auch die Thomas-Merle-Stiftung in Venezuela bei, in der sich 300 Kinder und Jugendliche für den Umweltschutz sowie die soziale und kulturelle Entwicklung in Paria engagieren.

Trotz der großen Entfernung findet ein regelmäßiger Austausch zwischen jungen Menschen aus dem Bayerischen Wald und aus Südamerika statt. In der Regel reisen Gruppen mit jeweils 15 bis 20 Teilnehmern und zwei Betreuern für drei bis vier Wochen nach Carúpano im Norden Venezuelas oder in

Preisverleihung des Bürgerkulturpreises 2013

Unsere (Um)Welt von morgen - Junge Köpfe zeigen, wie´s geht

die Nationalparkregion Bayerischer Wald. Die Jugendlichen leben in Gastfamilien, lernen so das Leben im jeweils anderen Land kennen, erwerben interkulturelle Kompetenz und Teamfähigkeit. Gemeinsam arbeiten sie an Umweltprojekten: Sie helfen bei Wiederaufforstungskationen auf der Paria-Halbinsel oder pflegen die Schachten, wie die Waldweiden im Bayerischen Wald heißen. Exkursionen und Wanderungen runden das Programm ab. Bei einem „Bayerischen Tag“ in Venezuela stellten sich die Gäste aus Bayern mit Musik, Tanz, Theater, Tracht und traditionellem Essen vor. Umgekehrt geschah es beim venezolanischen Tag in Bayern: ein intensiver Einblick in das Leben der jeweiligen Partner wurde so ermöglicht.

Für diesen intensiven Jugendaustausch über Tausende von Kilometern hinweg gibt es einen Sonderpreis des Bürgerkulturpreises 2013 und 2.500 Euro.

Kontakt:
Förderverein für offene Jugendarbeit Zwiesel e.V.
Frau Lisa Moser-Lerndorfer
Stadtplatz 44
94227 Zwiesel

Telefon: 09922/869029
Fax: 09922/6703
E-Mail: lisa.moser@arcor.de

Förderpreise

Matthias Herzog und Frank Wittmann aus Marktgraitz für das Projekt „Intelligente Straße“

Pia Wittmann aus Marktgraitz für das Projekt „Load to go“

Die oberfränkische Gemeinde Marktgraitz scheint eine Ideenschmiede zu sein. Drei Jugendliche – 13, 15 und 17 Jahre alt – haben bemerkenswerte Projekte entwickelt, für die sie der Bayerische Landtag im Rahmen des Bürgerkulturpreises 2013 mit Förderpreisen auszeichnet. Frank Wittmann und Matthias Herzog wollen auf einer „intelligenten Straße“ einen Teil der verbrauchten Energie zurückholen. Ein erstes Modell sieht vor, dass Autos über eine aus mehreren Segmenten bestehende Straße fahren. Durch sein Gewicht drückt das Fahrzeug das einzelne Segment mit großer Kraft leicht nach unten. Dadurch setzt ein Hebel einen Großteil dieser Kraft in Bewegung, wandelt diese über einen Gleichstromgenerator schließlich in Strom um. Dieser wird in einem Akkumulator gespeichert, ist jederzeit verfügbar und eignet sich zum Beispiel als Quelle für die Straßenbeleuchtung. Die intelligente Straße als Energielieferant existiert bisher als Modell und als 3d-CAD-Zeichnung. An ihrer Idee haben Frank Wittmann und Matthias Herzog viele Wochenenden und Ferientage intensiv gearbeitet. Wertvolle Unterstützung bekamen sie von der Jugend-forscht-Gruppe des Gymnasiums Burgkundstadt, die sich alle zwei Wochen trifft und den aktuellen Stand der Projekte bespricht.

Zu dieser Gruppe gehört auch Pia Wittmann, die jüngere Schwester von Frank Wittmann. Ihre Idee: Load to go. Ein unter den Rollschuhen befestigter Generator erzeugt während des Laufens Strom, der das Handy auflädt. Das Mädchen war mit seinem Fahrrad unterwegs, als der Akku ihres Handys schlapp machte. „Genau in diesem Augenblick kam mir ein Roll-

schuhfahrer entgegen“, erinnert sich Pia Wittmann. Das Projekt „Load to go“ war geboren.

Das Preisgeld von jeweils 500 Euro wollen die jungen Erfinder in die Weiterentwicklung ihrer Ideen stecken.

Kontakt:
Herr Frank Wittmann
Keltenstraße 4
86257 Marktgraitz

Telefon: 09574/7577
E-Mail: wittmannfrank@gmx.de

Kontakt:
Frau Pia Wittmann
Keltenstraße 4
86257 Marktgraitz

Telefon: 09574/7577
E-Mail: Pia.Wittmann1@gmx.de

Herausgeber
Bayerischer Landtag
Landtagsamt
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
www.bayern.landtag.de

Download möglich unter:
http://www.bayern.landtag.de

Stand: Dezember 2013
17. Wahlperiode (2013–2018)